Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 78. — 3tes Quartal.

Ratibor den 28. September 1839.

Beim Beginn des 4ten Quartals werden die auswärtigen Tit. Abonnenten des Oberschl. Anzeigers ergebenst ersucht die Pränumeration für dasselbe, bei den Königl. resp. Postämtern, gefälligst zu erneuern.

d. Red.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Ratibor.

Das im Rybniker Kreise belegene, zu Folge, der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Concurs = Registratur einzusehenden landschaftlichen Taxe auf 12,374 Rthl. abgeschätzte freie Allodial=Rittergut Pstrzonsna soll am

26. April 1840 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts = Assessor Schmidt an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden hierdurch zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem anberaumten Termine zu melden.

Ratibor den 13. August 1839.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

Bei dem Königlichen Oberlandesgerichte von Oberschlesien sollen am
22. März 1840 Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle die im Rosenberger Kreise belegene freie Allodial-Herrschaften Alt-Wziesko auf 56,794 Rth. 6 Sgr. 4 Pf. und Neu-Wziesko auf 199,943 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. landschaftlich taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxen, die neuesten Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Die dem Aufenthalte nach aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Interessenten:

1) die Frau Kammerherrin Gräfin von Bethusy geborne Gräfin von Posadowsky,
2) der Königliche Kammerherr Moritz Ferdinand Graf von Posadowsky,
3) die verwittwete Frau Johanna Caroline von Spiegel geborne von Ohlen,
4) die Frau Calkulator Johanna Sophie Dehnel geborne von Ohlen,
5) der Adolph Joachim von Ohlen,
6) der Königliche Major Friedrich Traugott von Ohlen,
7) die Frau Baronin Charlotte Wilhelmine von Lüttwitz geborene von Seidlitz,
8) der Herr Fürst Michael Hieronimus von Radziwill,

oder deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ratibor den 13. August 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Zöllmer.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf unbrauchbarer kassirter Akten, und zwar

a)	zum allgemeinen Gebrauch zulässig	19 Centner
b)	zum Einstampfen bestimmt	13 Centner
	zusammen .	32 Centner

ist ein Termin auf den 30. October c. Vormitt. 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Kneusel in unserm Geschäfts-Gebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige und Papiermüller mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung erfolgen soll; wogegen der Käufer der zum Einstampfen bestimmten Akten sich schriftlich verpflichten muß, letztere bei einer den doppelten Betrag des Kaufpreises übersteigenden Conventionalstrafe wirklich einstampfen zu lassen, und bis dahin, daß solches geschehen, Niemanden deren Durchsicht zu gestatten.

Ratibor den 10. September 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack.

Lebensfahrt.

Fragte mich der Himmel einst:
„Fahr'n mer Euer Gnaden?“
Hätt' ich freundlich ihm versetzt:
„„Ei, das kann nicht schaden.
Wenn man fährt, so fährt man gut,
Rollt bequem von dannen,
Wird nicht lebensmüde, — drum
Bitt' ich, vorzuspannen.

Und, geboren kaum, bestieg
Ich den Güterwagen.
Denn die Diligence will
Mir nicht sehr behagen.
Wer die Diligence braucht,
Der ist zu beklagen;
Weit geschwinder bringt an's Ziel
Solch ein Güterwagen.

Und was für ein Ziel sucht' ich?
Mädchen zu gefallen.
Sitzend auf dem Omnibus,
Führ' ich vor bei Allen.
Im Charlottenburger dann
Dürft' ich wohl nicht passen:
Bis die fehlende Person
Sich hätt' finden lassen.

Nein, mein Wagen würde leicht
Ein Personenwagen.
Drauf zum Pfarrer im Triumph-
Wagen wollt' ich jagen.
Und nachdem uns Der getraut,
Eine Droschke nähm' ich.
Aus dem Honigmond heraus
Erst nach Jahren käm' ich.

Doch den Flitterwochen muß
Man zuletzt entsagen,
Steigt als blinder Passagier
Auf den Kinderwagen.
Dann ist Spiel und Tanz vorbei,
Und geschwind, geschwinde
Führ' ich auf der Eisenbahn
Weiter, gleich dem Winde.

Hätte die nach kurzer Frist
Mich an's Ziel getragen,
Setzt' ich meinen müden Leib
Auf den Leichenwagen.
Und in einem Luftballon
Führ' empor die Seele.
Himmel, gib, daß sie zu dir
Nicht den Weg verfehle!

W. Achat.

Kinderwerth.

In den Kindern liegt die Zukunft, — in den
Kindern spät'res Heil,
Was wir hoffen und erstreben: ihnen wird's
vielleicht zu Theil!
Kinder sind die Diamanten in dem Schatz
der Gegenwart,
Kinder sind die jungen Sonnen, deren Licht
man froh erharrt. —

Besser, besser wird's ja kommen, — solcher
Hoffnung darf man trau'n, —
Was wir wünschen, was wir wollen, — besser
wird's die Nachwelt schau'n.
Laßt den Schatz uns liebend pflegen, — und
dann gilt der Diamant —
Und es leuchten dann die Sonnen, von der
Zukunft anerkannt!

Wenn die Großen alle schlafen, werden groß
die Kleinen seyn, —
Eine freie, fromme Nachwelt ist einst unser
Leichenstein! —
Und die Nachwelt sind die Kinder, —
Kinder: unser Heiligthum,
Kinder: Diamant und Sonne, — Kinder: Leichenstein und Ruhm!

Ludwig Würkert.

Da ich durch längeres Arbeiten in größern Städten jede Gelegenheit benützt, mich in allem was mein Gewerbe betrifft, zu vervollkommnen, guten Geschmack mit reinlicher dauerhaften Arbeit zu verbinden; bin ich so frei die hochgeehrten Damen der Stadt Ratibor und Umgegend ganz ergebenst auf mich aufmerksam zu machen; so wie ich mich auch bestreben werde Dero Wünschen bei gütigen Aufträgen bestmöglichst entgegen zu kommen und jede Bestellung pünktlich und sicher zu besorgen.

Ratibor den 22. Septbr. 1839.

Alois Klos,
Damenkleidermacher,
wohnhaft bei dem Zimmermeister
Herrn Seidel vor dem großen
Thore, 2 Stiegen hoch.

Ein junger Mann, welcher als Wirthschaftsbeamte gegenwärtig noch im Posten ist, wünscht, um seine Stellung verbessern zu können, entweder von nächsten Weihnachten oder auch von Ostern ab, in eine andere Stellung zu kommen; über seine frühern Dienstverhältnisse ist er mit vortheilhaften Zeugnissen versehen und kann durch die Redaktion des Oberschl. Anzeigers nachgewiesen werden.

Mein Reitpferd, 5 Jahre alt, fehlerfrei und complett, auch als Damenpferd zugeritten, steht zum Verkauf.

Ratibor den 25. Sepbr. 1839.

Der Referendar Sack.
Zborgasse Nr. 172.

Anzeige.

Für einen Brennerei-Beamten ist ein Posten offen, der sofort anzutreten ist. Ueber die nähern Bedingungen theilt die Redaktion genügende Auskunft. Man beliebe sich deshalb mit Beibringung der Atteste bei derselben zu melden.

Ratibor den 12. September 1839.

Ein geprüfter, vereideter und dem hohen Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien, schon bekannter Protokollführer findet alsbald ein Unterkommen; wo? sagt die Redaktion des Oberschles. Anzeigers.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 26. Sept. 1839.	Höchster Preis.	1	27	—	1	7	6	—	28	6	—	16	6	1	4	6
	Niedrig. Preis.	1	19	6	1	3	—	—	25	6	—	15	—	1	3	—